Dir. Dr. Gombosuren Purevsuren *Stabsstelle des Oberbürgermeisters* Industrie- und Landwirtschaftsdepartement **Ulaanbaatar**	**Dr. Franz Greif** *Österreichisch-Mongolische Gesellschaft* Franz Asenbauergasse 32/3 **A 1230 Wien**
Doz. Dr. Karl Buchgraber *LFZ Raumberg-Gumpenstein* Raumberg 38 **A 8952 Irdning**	**Ursula Ludwig** *Club der Land- und Forstwirte* Schauflergasse 6/5/20 **A 1010 Wien**

Versorgung der Stadt Ulaanbaatar mit heimischen Lebensmitteln

Gemeinsame Absichtserklärung zur strategischen Zusammenarbeit

(„Memorandum of Understanding“)

In der Zeit vom 20. bis 30. April 2014 besuchten zwei Beamte der Stadtverwaltung Ulaanbaatar Österreich: **Dr. Gombosuren Purevsuren**, Leiter der Stabsstelle der Abteilung Industrie und Landwirtschaft der Stadtverwaltung Ulaanbaatar, sowie **DI. Tserenlkham Tumurtulga**, Fachabteilungsleiter in derselben Stabsstelle, begleitet von **DI. Radnaabazar Erdene** als Dolmetscher zur Unterstützung der Fachkommunikation.

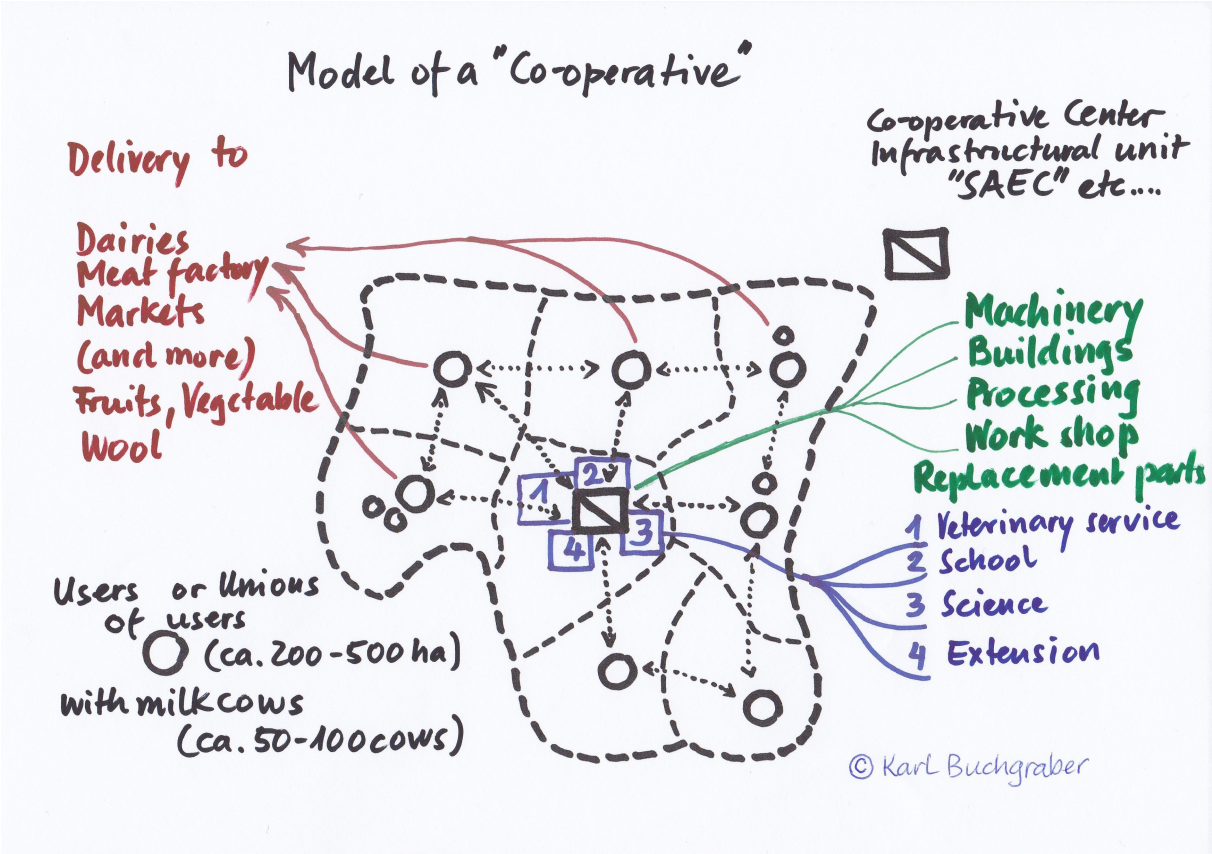
Ziel des Besuches war es einerseits, Organisationen und Dienststellen der österreichischen Agrarwirtschaft kennenzulernen, deren Aufbau zu studieren und auch repräsentative Betriebe zu besichtigen; anderseits sollten mit den österreichischen Agrarexperten methodische Gesichtspunkte und sachpolitische Grundlagen für ein **Konzept der Ernährungssicherung für die Bevölkerung der mongolischen Hauptstadt** diskutiert und in groben Zügen skizziert werden.

Ein modellhaftes Entwicklungskonzept

Aus den dazu organisierten Treffen und Fachdiskussionen ist ein Grundgerüst für ein solches Konzept hervorgegangen; es besteht aus folgenden Komponenten:

- ***Gründung einer kooperativen Gruppe von Bodennutzern*** mit Land- oder Weidewirtschaft auf geeigneten und verfügbaren Nutzflächen, auf der Grundlage eines modernen, erprobten und wirtschaftsliberalen Gemeinschaftsstatuts;

- ***Festlegung von Nutzungs- und Erzeugungszielen*** der beteiligten Land- oder Weidewirte je nach gegebenen Standortbedingungen; grundlegende Absicht ist in erster Linie, eine Verbesserung der in diesem Raum möglichen Grünlandnutzung zu erzielen, die ihrerseits Voraussetzung für eine verbesserte Fütterung von Milchvieh (u.a.) ist und insbesondere auch eine Milchanlieferung im Winter ermöglichen soll, welche ohne Winterfutter nicht denkbar ist; seitens der mongolischen Besucher wurde mitgeteilt, daß im Raum der Stadt Ulaanbaatar die dafür benötigten Planunterlagen und Daten über Bodenverhältnisse, Nutzungsverhältnisse, Flächenwidmungen etc. vorhanden sind;



- ***Organisation der erforderlichen Ressourcen*** wie Saatgut, Düngemittel, Agrartechnik, fachliche Informationen (Schulungen) und Finanzbedarf, sowohl individuell als auch für gemeinschaftliche Anlagen und Aktivitäten;

- ***Organisation der Verwertung, Verarbeitung und Vermarktung*** der Erzeugnisse aus diesem Projekt, entweder in Eigenregie oder in Kooperation mit bereits bestehenden Unternehmen;

- ***Zusammenführung des Projektes mit anderen sozialpolitischen Zielen*** der städtischen Kommunalpolitik, z.B. durch Aufträge an Gewerbebetriebe, damit zugleich die Schaffung von Arbeitsplätzen, sowie besonders durch die Förderung des Absatzes einheimischer mongolischer Lebensmittel.

Kommunikationserfordernisse

Für eine zügige Weiterführung der gemeinsamen Arbeit für ein solches Projekt ist zunächst die Erledigung der folgenden ***Aufgaben bis Mitte Mai 2014*** vorgesehen:

- ***Vorschlag des Projektkonzepts an den Oberbürgermeister von Ulaanbaatar***, welches am 24. April in Gumpenstein/Österreich gemeinsam erstellt wurde, einschließlich der Erläuterung der beschlossenen Zielrichtung;

- ***Festlegung der für das Projekt zur Verfügung stehenden Flächen*** samt Erfassung der dort herrschenden Bedingungen (Geländeverhältnisse, Bodenbeschaffenheit, insbesondere des Gehalts an Nährstoffen, derzeitige Futterwüchsigkeit, Möglichkeiten der Wasserversorgung, vorhandene Infrastruktur);

- Alle im Bereich der Hauptstadt der Mongolei gegebenen ***Erfordernisse zur Gründung einer „Nutzungskooperative“*** aus mittelgroßen landwirtschaftlichen Erzeugungseinheiten werden zusammengestellt;

- ***Überlegungen zum Bedarf an Infrastruktur*** (Technik, Schulung, Tiergesundheit …) und zum benötigten Finanzierungsbedarf.

Strategische Vorgangsweise

Unter der Voraussetzung, daß die Stadtverwaltung von Ulaanbaatar konkret beabsichtigt, ein umfassendes sachpolitisches Ernährungsverbesserungsprogramm für die Millionenstadt zu entwickeln, werden die folgenden strategischen Schritte als gemeinsames abschließendes Ergebnis des Fachaufenthalts festgehalten:

1. Mit der ***Erarbeitung einer konzeptiven Studie*** über die Verbesserung der Versorgung der Stadt Ulaanbaatar mit Lebensmitteln soll eine Gruppe von österreichischen Agrarexperten beauftragt werden . Inhalt dieser Studie ist die Festlegung von Grunderfordernissen für eine sichere Versorgung von Ulaanbaatar mit heimischen Erzeugnissen, insbesondere auf dem Sektor „Milch und Milchprodukte“;

2. Es wird eine vorbereitende ***Reise von Dr. Buchgraber und Dr. Greif*** in der 29. oder 31. Kalenderwoche 2014 nach Ulaanbaatar in Aussicht genommen. Weitere Kontakte, welche Reisebewegungen erfordern, sollen gemeinsam festgelegt werden;

3. ***Die dargelegten Kommunikationserfordernisse werden vor Antritt dieser Reise erledigt***;

4. ***Fachwissen und Ergebnisse von mongolischen und internationalen Wissenschaftern*** und Experten zum vorliegenden Thema, die nach unserer Kenntnis bereits vorliegen, sollen für das Projekt unbedingt nutzbar gemacht werden;

5. ***Geschätzte Kosten für die Erstellung des Konzeptes*** (vor Umsetzung, in Euro):

- wissenschaftliche Studie der österreichischen Arbeitsgruppe (Zustands- und Strukturanalyse, Versorgungsstandards, Sektoranalysen, Umsetzungsmaßnahmen; *Datenlieferung von mongolischer Seite vorausgesetzt*)	22.000,--
- Reisekosten für je etwa fünf österreichische und mongolische Experten (je nach Erfordernis)	25.000,--
- Sonstige Kosten (Organisationsarbeiten, Konferenzen, Beschaffung von Unterlagen, Dokumentationen, Vorbereitung von Schulungen etc.)	??

Wien, am 29. April 2014

……...

Dr. Gombosuren Purevsuren Dr. Franz Greif Ursula Ludwig